

Die Ruhe vor dem Sturm

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Drei Tage vor dem Beginn des World Economic Forums (WEF) in Davos, die für diese Zeitspanne als sicherste Stadt der Welt gilt, schneit es. Noch herrscht Ruhe in den Strassen. Vereinzelt flanieren Touristen entspannt durch das Schneegestöber und machen Halt vor dem bekanntesten Sportgeschäft von Davos: Angerer Sport. Beim Betreten des Sportgeschäfts liegt der süssliche Duft von Sonnencreme in der Luft. Klick Klack. Unsicheren Schrittes mit den eher klobigen Skischuhen reihen sich die ersten Gäste des Tages vor dem Empfangschalter. Keine Musik erklingt für die Ohren. Nein. Ein akustisches Mosaik aus verschiedenen Sprachen übertönt die Geräusche der Skischuhe - von französisch über englisch bis hin zu deutsch. Die Hektik lässt sich spüren: Eine belgische Skigruppe, die von der Grösse her an eine Schulklasse erinnert, wartet ungeduldig auf die Mietskis. Der langjährige Mitarbeiter Markus Blum lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Seelenruhig und mit einem Lächeln auf dem Gesicht widmet er sich den wartenden Gästen. «Momentan ist hier in Davos eher Zwischensaison, bevor es dann mit dem WEF erst richtig losgeht», sagt er nebenbei. So leicht lässt er sich nicht aus der Ruhe bringen. Kein Wunder: Schliesslich verbrachte er den letzten Winter mit seiner Frau als Selbstversorger irgendwo im Nirgendwo von Kanada. In der Ecke spielt der Amerikaner Alan ungeduldig auf seinem Smartphone herum. «Meine Frau nimmt an einem Kongress in Davos teil. Ich hingegen habe nun endlich die Möglichkeit, die Schweizer Pisten zu erkunden.» Markus winkt ihn zu sich und übergibt ihm seine Mietskis für den heutigen Tag. Es ist etwas nach zehn Uhr. Langsam kehrt wieder Ruhe ein im Sportgeschäft. «Eigentlich hättest du heute Abend bei uns vorbeischaun sollen», sagt Markus zu mir, während er für uns beide Kaffee zubereitet. Nespresso natürlich – what else. Wir begeben uns in den hinteren Teil des Sportgeschäfts und steigen in den Keller. An den Wänden werden die fertig gewachsenen Skis für die Gäste aufbewahrt. Wir schreiten den Gang entlang zu einer grossen grünen Maschine. Das bittersüssliche Aroma von Skiwachs liegt in der Luft. «Auf dieser Maschine präparieren wir jeweils die Skis für unsere Gäste», erklärt Markus. Was früher alles noch von Hand gemacht wurde, übernimmt nun die Maschine. Bis zu 100 Paar Skis werden in Spitzenzeiten hier unten hochklassig präpariert. Wir begeben uns wieder nach oben. Alles fährt Ski – so scheint es. Ein älteres Rentnerpaar betritt das Geschäft. Vom Akzent her stammen die beiden aus Deutschland. Eingehüllt in dicke Bogner-Jacken mit Fellbesatz schlendern sie zum Gestell mit den Skischuhen. Das wachsames Auge von Markus hat die beiden schon beim Betreten erkannt: Die zwei sind Stammkunden, die schon seit über 30 Jahren in Davos ihren Winterurlaub verbringen. Die Dame ist auf der Suche nach neuen Skischuhen. Während sie alle möglichen Farbkombinationen der Schuhe prüft, sitzt ihr Ehemann geduldig auf dem Stuhl. Er schwelgt in Erinnerungen: «Früher gab es zu den WEF-Zeiten lustige Vorkommnisse: So stürmten die Gattinnen in Strömen dieses Sportgeschäft auf der Suche nach wärmenden Winterschuhen. Die High-Heels boten nicht viel Halt auf dem Schnee, was für lustige Szenen gesorgt hat», schmunzelte der rüstige Rentner. In diesem Moment taucht Hanspeter Angerer, der Besitzer des Sportgeschäfts, hinter dem Vorhang auf und verschafft sich einen Überblick über die Lage. Er hat unser Gespräch übers WEF mitverfolgt und klinkt sich ein: «Im Moment ist es ruhig in Davos», berichtet er. «Das grosse Geschäft während des WEF bleibt aber aus. Es ist nicht mehr wie früher, als am Nachmittag die Kongressteilnehmer die Piste erkundeten.» Heute seien sie beinahe «gefangen» in den riesigen Hotelanlagen. Somit bleibe eben auch das grosse Geschäft aus. Währenddessen bereiten sich die übrigen Mitarbeiter bereits auf den Abend vor. «Sobald die Lifтанlagen schliessen, strömen die Gäste zu uns zurück, um die Skis zu retournieren und präparieren zu lassen», erklärt Markus. Noch herrscht Ruhe in Davos. Noch drei Tage. Ruhe vor dem grossen Sturm – dem WEF.